

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 12

Rubrik: Stichwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Us em Innerrhoder Witztröckli



D Theres säät zo ehrem Maa:
«Du Kalöck, gad etz schliichid
wieder dere oosubere Pöschkli
em Land omme, öberal weet
iiproche, i globe me söttid au,
wie is Landammes enne, die
gaaz Nacht s Liecht brenne loo
im Huus inne.»

De Kalöck loot en wüeschte
Fluech usi ond säät: «Wosch
nüd globe du Baabe, die fuule
Sieche sölid sölber e Lateene
mitneh.»

Sebedoni

Äther-Blüten

Aus der besinnlichen Morgensendung
«Zum neuen Tag» von Radio DRS
gepflückt: «D Seel isch e heikels
Gwächs.»

Ohohr

Ungleichungen

In einer Radiosendung über das
Hören war zu vernehmen: «Mir hei ja
Augedechle, aber keini Ohredechle!»

Boris

Dies und das

Dies gelesen (in einem Esslust-Ratgeber,
notabene): «Iss nur zwölf
Minuten pro Tag.»

Und das gedacht: Aber kau jede
einzeln gut durch ...

Kobold

Apropos Fortschritt

Man darf sich von den «elektroni-
schen» Begriffen der Computerspra-
che nicht verwirren lassen: Auch in
der Software steckt viel harte Arbeit!

pin

Orthogra...Viecherei

Eine Spalte mit Buchbesprechungen
in der *Basler Zeitung* wurde so unter-
titelt: «Viel...» – «...o...» – «...So-
phie».

ba

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Für uns Manager,
Herr Müller, gibt
es bloss eins:
analysieren,
entscheiden,
delegieren.



Stöhnt der Bundesbeamte: «Am Montag haben
wir immer unmenschlich viel zu tun!
Die Sonntagszeitungen werden ja immer dicker.»

Gesucht wird ...

Der auf Seite 28 gesuchte «jünger
und jünger gewordene»
Splener ist niemand anderes
als der Popstar:

Michael Jackson.

Auflösung von Seite 28:

Spasski spielte 1. ... **Df3!!** und
Andruet gratulierte. Es drohte
Matt auf g2 und nach 2. gxf3
Sext3+ 3. Kh1 Lh3 wäre gegen
4. ... Lg2 matt keine Parade mög-
lich.

Lehrsätze für geborene Angestellte

Wer telefoniert, ist auch beschäftigt.

*

Bescheidenheit ist der erste Schritt zur Kündigung.

*

Mit Radfahrern darf man nur über das Wetter reden.

*

Wenn ein Vorgesetzter anfängt mit «Unter uns gesagt»,
will er etwas über Kollegen hören.

*

Wer für Überstunden Geld verlangt, ist ein Materialist.

*

Gute Umsätze sind ausschliesslich dem Chef zu verdanken.
Fehlschläge verursachen nur die Mitarbeiter.

*

Antreiberei ist selten nötig. Dafür sind Kollegen da.

Horst Hartmann

EINES TAGES IM MORGENROT

Es war eines Tages im Morgenrot.
Zwei Hasen schossen zwei Jäger tot.
Die Fische wanderten froh in die Berge.
Im Bundeshaus spielten die sieben Zwerge.

Die Wale wollten die Menschen schützen.
Die Pudel trugen Pudelmützen.
Die Millionäre verteilten ihr Geld.
Es war, wie ihr seht, die verkehrte Welt.

W. Reus

Stichwort

Draufgänger: Nichts ist leichter zu
brechen als brachliegende Herzen ...

pin

Wussten Sie schon ...

... dass man nicht nur von einer Ku-
gel, sondern auch von einem Kugel-
schreiber getroffen werden kann? *wr*

Pünktchen auf dem i

Paradies

öff